

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 53

Artikel: Wer war der erste Stänkerer?
Autor: B.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Motto: Laufschrift an Ort

Aus unserer Briefmarkenbilder-Serie

Entwurf von Bö

Wer war der erste Stänkerer?

Die Frage mag absurd klingen. Sie läßt sich aber genau beantworten, denn der erste Stänkerer ist eine historische Persönlichkeit.

Der Ausdruck «stänkern» geht auf einen Gelehrten des 16. Jahrhunderts zurück, Franciscus Stancarus. Aus seiner Heimat Mantua mußte er auswandern, weil er sich mit allen Behörden und Kollegen überworfen hatte. Die darauf

folgende Lehrtätigkeit an den Universitäten zu Krakau und Königsberg erfuhr aus demselben Grunde ein schnelles Ende. Auch Frankfurt a. d. O., wo-

hin er sich gewandt hatte, mußte er bald wieder verlassen. Nach Polen zurückgekehrt, mischte er sich, wo immer sich nur eine Gelegenheit dazu bot, in jede Auseinandersetzung der Gelehrten und Theologen des In- und Auslandes. Dabei vertrat er die gewagtesten Ansichten, lediglich aus Lust am Streiten, bis er endlich hochbetagt im Jahre 1574 starb. Sein Name wurde für streitsüchtige Menschen sprichwörtlich: Stänkerer!

B. F.

J. Combe
Zürich

LE DEZALEY
Cave Vaudoise
Heimstätte
Waadtl. Weine und
Küchenspezialitäten

Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

SCHENKT FARB-
UND FÜLLSTIFTE
CARAN D'ACHE

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER